

Der Rheingau

Zur Erinnerung:

Weinanbaugebiet, das sich.- beginnend am Untermain östlich von Wiesbaden - rd. 50 km entlang des rechten Rheinufer bis Lorch nördlich von Rüdesheim erstreckt.

Bestockte Rebfläche: 3.107 ha, davon im Ertrag 3.069 ha; davon auf Riesling entfallend rd. 79%, auf Spätburgunder 12%, Rest von rd. 9% beinhaltet andere Rebsorten.

Der Weinjahrgang 2009 in der Chronik der Weinjahrgänge

Kalter Winter und eine Vegetationsperiode mit vielen Witterungsschwankungen – jedoch mit großem Finale.



Kältester Winter seit 1996/97, überdurchschnittlich warmer April - der nach 2007 der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Geisenheim (1885) - mit vergleichbar frühem Rebaustrieb per Mitte April. Teilweise stärker schwankender Witterungsverlauf in den Folge-monaten und aufgrund starker Abkühlung während der Blütezeit und Hagelschlag in der ersten Junihälfte letztlich niedrigeres Ertragsniveau. Bei Reifebeginn gegen ca. Mitte August noch 2 Wochen Vegetationsvorsprung mit nachfolgend 2-wöchigem, idealen Reifewetter. Erntebeginn für Riesling ab 03.10. mit Mostgewichten meist über 85° Oechsle, mit etwa 90% am 19.10. abgeschlossen. Durch

trockene Witterung in der 2. Oktoberhälfte konnten noch hoch-karätige Beeren- und Trockenbeerenauslesen geerntet werden.

Quelle: Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville, Eltville
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden

Die Weinlagen

Rüdesheim Berg Roseneck

Größe: 24,1 ha

Höhe: 160 - 200 m

Exposition: Süd

Steilheit: 30 - 50%

Boden: Schiefer- Quarzit-Böden mit Einschlüssen von Lösslehm, Gehängelehm, stark bis schwach steinig, kalkarm bis kalkfrei, schwach sauer bis sauer.

Besonderheiten: Durch den Taunuskamm vor Wind geschützte Lage (Amphitheater). Der Name leitet sich von den Wildrosenhecken ab, die noch heute auf zahlreichen Felsvorsprüngen wachsen. Aussicht auf die Nahemündung und das Rheintal.

Weintyp: Extrem schlanke Weine mit feinem Säurespiel und nahezu "austrocknender" Mineralität, die als eleganter Säure- und Restzuckerpuffer dient.

Rüdesheim Berg Rottland

Größe: 30,6 ha

Höhe: 90 - 140 m

Exposition: Süd

Steilheit: 5 - 35%

Boden: Steinig, skelettreich, hoher Anteil an rotem Schiefer, partiell durchsetzt mit grauem Schiefer, Quarzit und Kies. Starke Drainagewirkung, Wasserdurchlässigkeit mittel bis gering. Böden neigen zur Austrocknung. Bessere Wasserhaltefähigkeit im ersten Gewann, weil im oberen Teil der Feinerdeanteil geringer ist.

Besonderheiten: Weinberg unterhalb des Niederwalddenkmals, Schenkung des Mainzer Erzbischofs an die Winzer von Rüdesheim zur Urbarmachung. Windgeschützte geschlossene Kessellage oberhalb der Brömserburg und nahe Rüdesheim. Durch Schieferböden bedingte Wärmerückstrahlung während der Nacht.

Weintyp: Große Weine mit festem Körper, dominanter als der Schlossberg, auch fruchtbetonter mit fast tropischen Fruchtaromen und weniger mineralisch, dafür sehr saftig mit Schmelz.

Hattenheim Steinberg

Größe: 37,2 ha Höhe: 133 - 235 m
Exposition: Süd bis Südwest Steilheit: 15 - 38%



Boden: Flach- bis mittelgründig, sandig-kiesig, teils durchsetzt mit tonigem Lehm. Dazu mittel- bis tiefgründige Schieferböden mit Lösslehmbeimengungen. Im oberen Teil steinig-grusiger Schiefer.

Besonderheiten: Paradeweinberg der Zisterzienserabtei Eberbach, bereits im ersten Drittel des 13. Jh. als Weinberg angelegt. Seit 1766 mit einer eingrenzenden Mauer umgeben, die das Einsickern von Kaltluft verhindert und für ein relativ stabiles Kleinklima sorgt. Im Unter- und Mittelhang teilweise Staunässeinfluss, ansonsten gutes Wasserhaltevermögen.

Weintyp: Rassige, stahlige Rieslinge, in guten Jahren elegant und mineralisch, nuancenreich und von delikater Frucht.

Erbach Steinmorgen

Größe: 18,2 ha Höhe: 90 - 120 m
Exposition: Südost bis Süd Steilheit: 10 - 20%

Boden: Tiefgründige Löss- und Lösslehme, zum Teil kiesige Einlagerungen.

Besonderheiten: Erstmals 1211 erwähnt, beschreibt der Name die Größe eines Feldes, das an einem Morgen bearbeitet werden konnte.

Weintyp: Mittelschwere Weine, in guten Jahren mit rassischer Säure und pikantem Spiel, Anklänge an vegetative Aromen. Gute Lagerfähigkeit.

Hattenheim Nussbrunnen

Größe: 9,7 ha Höhe: 90 m
Exposition: Süd bis Südost Steilheit: 7 - 10%

Boden: Sandiger Lehm, leichtere tertiäre Mergel, tiefgründige Lössböden. Aufgrund wasserundurchlässiger Schichten im Untergrund lässt die Lage die laterale Wasserversorgung zu und garantiert einen ausgezeichneten Wasserhaushalt auch in trockenen Jahren.

Besonderheiten: Der Nussbrunnen liegt auf dem unteren Hattenheimer Gewann, angrenzend an den Wisselbrunnen.

Weintyp: Volle Weine mit ausgeprägtem Bukett. Kräftige Säurestruktur mit Stoff und Extrakt.

Hochheim Hölle

Größe: 43,8 ha Höhe: 75 - 100 m
Exposition: Süd Steilheit: 6 - 32%

Boden: Neben sandig-kiesigen Böden aus Flugsand der Mainterrassen zeigt die Lage vor allem Löss und Lösslehm, teilweise kiesig und mittelgründig, mit schweren tertiären Tonmergelböden durchsetzt.

Die Weingüter

Bischöfliches Weingut Rüdesheim Bistum Limburg, Rüdesheim

Im Jahr 1984 übernahm das Bistum Limburg das Weingut des Pfarramts Eibingen. Es ist eine Stiftung des Bischofs von Limburg und führt deshalb das Wappen des Bistums. 1996 konnten weitere Weinberge hinzugekauft werden, so dass die Umbenennung des Pfarrguts in "Bischöfliches Weingut in Rüdesheim" notwendig wurde.

Bewirtschaftete Weinanbauflächen von insgesamt über 8 ha befinden sich in ausgezeichneten Lagen von Assmannshausen bis Johannisberg. Erzeugt werden zu 80% Riesling und 20% Spätburgunder.

Weingut GEORGE J. u. J. Wagenitz, Geisenheim

Junger und noch kleiner Familienweinbaubetrieb, der 1994 erste Weine aus eigenem Anbau auf den Markt brachte. Man ist auf trockene Weine spezialisiert, die alle als QbA in den Verkauf gelangen. Handlese und schonende Traubenverarbeitung.

Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville

Das Weingut Kloster Eberbach wurde 1136 vom heiligen Bernhard (von Clairveaux) gegründet. Nach Säkularisierung 1803 im Besitz des Herzog von Nassau, ab 1866 als Königliche Domäne des preußischen Staats fortgeführt und seit 1945 dem Land Hessen gehörend.

Kloster Eberbach war vor 100 Jahren Mitbegründer des Verbands der Prädikatweingüter (VDP), der sich damals noch "Verband Deutscher Naturweinversteigerer" nannte. Eigentümer hervorragender Weinberglagen im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße.

Weingut Heinz Nikolai, Erbach

Familiengeführter Weinbaubetrieb in 5. und 6. Generation. 12 ha Rebfläche, überwiegend Riesling, aber auch Spätburgunder; in jüngerer Zeit wurden Weißburgunder und Sauvignon blanc noch hinzugenommen. Neben verschiedenen Erbacher Weinlagen bestehen auch Anteile an der Kiedricher Sandgrub und der Hallgartener Jungfer.

Die Pflege der Reben erfolgt in naturnaher und umweltschonender Weise.



Weingut August Eser, Oestrich-Winkel

Familienbetrieb mit ca. 10 ha Weinbergen, verteilt auf 17 Einzellagen in acht Gemeinden. Acht dieser Weinlagen wurden klassifiziert für den Namen "Erstes Gewächs".

Angebaut werden Riesling und Spätburgunder. Naturnahe Wirtschaftsweise und geringer Fruchttaugenschnitt; selektive Handlese.

Das Weingut ist Mitglied im VDP.

Weingut Joachim Flick, Flörsheim (Wicker)

Der Betrieb, der in seinen Wurzeln bis ins Jahr 1775 zurückgeht, hat seit 1997 sein Domizil in der Straßenmühle in Flörsheim-Wicker. Auf 14 ha Rebflächen werden zu 80% Riesling, 10% Spätburgunder und mit kleinen Anteilen Weiß- und Grauburgunder sowie Sauvignon blanc und Gewürztraminer erzeugt.

Das Weingut ist Mitglied im VDP.

Weingut Graf von Kanitz, Lorch

Die Wurzeln des Weinguts gehen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Gegründet haben es die Herren von Staffel, danach gehörte das Gut zur Familie der Freiherrn vom Stein. Von dem bedeutenden Reformier Friedrich Karl Reichsherr von und zum Stein ging es 1926 im Zuge der Erbfolge auf die Grafen von Kanitz über.

95% der 15 ha Rebflächen entsprechen den strengen Anforderungen der Richtlinien "Erstes Gewächs". Neben dem dominierenden Riesling spielt vor allem Spätburgunder eine Rolle, auch etwas Grauburgunder und Gewürztraminer werden angebaut.

Das Weingut ist Mitglied des VDP und des ECOVIN Bundesverband ökologischer Weinbau.

Weingut Spreitzer, Oestrich-Winkel

Das Weingut ist eines der ältesten in Oestrich und kann auf eine Weintradition seit 1641 zurückblicken. Seit 1997 wird das Weingut von den beiden Brüdern Andreas und Bernd Spreitzer geführt.

Eine Besonderheit ist der um 1743 erbaute Gewölbekeller, der sich durch seine idealen Bedingungen zur Weinlagerung auszeichnet.

Die Rebfläche von 17 ha ist mit den beiden klassischen Rheingauer Rebsorten Riesling (97%) und Spätburgunder (3%) bestockt.

Naturnaher Weinanbau, geringer Rebanschnitt und selektive Handlese.



Weingut W. J. Schäfer, Hochheim

Das Weingut stellt mit ca. 6,5 ha Rebfläche und zwei mitarbeitenden Generationen einen typischen Familienbetrieb im Rheingau dar.

Vorherrschend wird Riesling (80%) angebaut; vor einigen Jahren kam Spätburgunder (10%) hinzu. Als besondere Spezialität des Hauses wird der Gewürztraminer (5%) gepflegt. Seit 2004 ist auch Weißburgunder (5%) im Programm.

Viele 30-40 Jahre alte Weinberge in Toplagen. Schonender, reduktiver Ausbau der Weine.

Text Wolfgang Paß
Fotos Michael Düssel

Die Weine des Abends

**2009 Rüdesheimer Berg Roseneck
Riesling QbA trocken, "Alte Reben"
Bischöfliches Weingut Rüdesheim GmbH, Bistum Limburg, Rüdesheim**

**2009 Rüdesheimer Berg Rottland
Riesling QbA trocken
Weingut GEORGE J. u. J. Wagenitz, Geisenheim**

**2009 Steinberger
Riesling Kabinett trocken
Hessische Staatsweingüter GmbH, Kloster Eberbach, Domäne Steinberg, Eltville**

**Primus Maximus
(Lesegut aus der Lage Erbacher Steinmorgen)
Riesling Spätlese trocken
Weingut Heinz Nikolai, Erbach**

**2009 Hattenheimer Nussbrunnen
Riesling Spätlese trocken
Weingut August Eser, Oestrich-Winkel**

**2009 Hochheimer Hölle
Riesling Spätlese trocken
Weingut Joachim Flick, Flörsheim (Wicker)**

**2009 Rauenthaler Rothenberg
Riesling Kabinett feinherb
Weingut August Eser, Oestrich-Winkel**

**2009 Lorcher Pfaffenwies
Riesling Spätlese halbtrocken
Weingut Graf von Kanitz, Lorch**

**2009 Oestricher Lenchen
Riesling Spätlese
Weingut Spreitzer, Oestrich**

**2009 Hochheimer Domdechaney
Riesling Spätlese
Weingut W. J. Schäfer, Hochheim**